

Informationen für die Schüler*innen und Eltern der 5. Klassen zur Wahl der 2. Fremdsprache

04.05.2020

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, sehr geehrte Eltern,

nachdem unser für März geplanter Informationsabend zur Sprachenwahl wegen der Schulschließung entfallen musste, informieren wir Sie und euch nun auf diesem Weg über wesentliche Gesichtspunkte, die Ihnen bzw. Ihrem Kind die Entscheidung für Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache vielleicht ein wenig erleichtern können. Aus der Erfahrung der letzten Jahre gehen wir dazu im Folgenden auf häufig gestellte Fragen ein:

Wie merken wir, ob unser Kind/ob ich eher für Latein oder eher für Französisch geeignet ist/bin?

Zunächst ist festzuhalten, dass natürlich Latein und Französisch *Fremdsprachen* sind, und daher sprachbegabte Kinder mit beiden Sprachen bei entsprechendem Einsatz gleich gut zurecht kommen werden, während Kinder, denen das Sprachenlernen weniger leicht fällt, sicher für beide einen hohen Einsatz bringen müssen. Aber ein paar persönliche Vorlieben könnten doch eher für die eine oder die andere Sprache sprechen.

So sind für **Französisch** besonders die Kinder geeignet, die

- Freude an modernen, also auch im Alltag gesprochenen Fremdsprachen haben, die z.B. Spaß an Englisch und hier v.a. an der Konversation (= Unterhaltung mit anderen) haben,
- eher einen intuitiven Zugang zu einer Fremdsprache haben, d.h. bessere durch die Sprachpraxis, das Zuhören und Nachsprechen lernen als durch ein systematisches Regelwerk,
- einen besonderen Bezug zu Frankreich haben (Urlaub, Freunde, Verwandte),
- besonderen Wert auf Vielsprachigkeit legen, z.B. im Blick auf die spätere Berufstätigkeit (wenngleich das in der 6. Klasse noch etwas verfrüht ist).

Für **Latein** eignen sich die Kinder besonders gut, die

- Freude am Lesen, an Geschichte und an der antiken Kultur haben (z.B. gern Asterix lesen oder Krimis aus dem alten Rom),
- eher einen systematischen Zugang zu einer Fremdsprache suchen, d.h. die Grammatik durchschauen wollen, gern Knobelaufgaben lösen, und sich schwerer tun mit spontanem „Drauflosprechen“ in der Fremdsprache,
- später auf der Basis der „Muttersprache Latein“ relativ mühelos weitere romanische „Tochter-sprachen“ (z.B. Italienisch, Spanisch, Französisch) lernen möchten,
- durch die Beschäftigung mit Latein auch ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen fördern wollen, z.B. für das Verfassen wissenschaftlicher Texte im Studium (auch das ist natürlich weit in die Zukunft gedacht).

Welche der beiden Sprachen lässt sich leichter lernen?

Das lässt sich leider nur schwer beantworten. Für beide Sprachen muss man von Anfang an regelmäßig Vokabeln und Grammatik lernen. Die besonderen Schwierigkeiten des Französischen liegen darin, dass sich die mündliche Aussprache deutlich vom Schriftlichen unterscheidet und dass sie als moderne

Fremdsprache einen sehr umfangreichen Wortschatz hat, der sich auch immer weiterentwickelt. Latein dagegen fällt deshalb manchen schwer, weil es im Unterschied zu einer modernen Fremdsprache auf genaues Übersetzen ankommt und die in höheren Klassen behandelten Originaltexte, die ja alle der Schriftsprache angehören, ein gut ausgeprägtes Abstraktionsvermögen erfordern.

Gibt es Unterschiede im Stundenplan und werden mit der Entscheidung für Latein oder Französisch gleichzeitig Vorentscheidungen für die weitere Schullaufbahn getroffen?

Die Antwort auf beide Fragen lautet: Nein. In beiden Sprachen ist die jeweilige Wochenstundenzahl in den Jahrgangsstufen 6 bis 11 gleich (bis zur 8. Jgst. 4 WS, ab der 9. Jgst. 3 WS). In der Oberstufe (12/13) kann man beide Sprachen weiterführen oder nach einem Jahr ablegen. Man kann beide auch schon nach der 11. Klasse abwählen. Von der Sprachwahl unabhängig ist auch die Entscheidung, ab der 8. Klasse den naturwissenschaftlich-technologischen oder den sprachlichen Zweig (mit Italienisch als 3. FS) zu wählen.

Welche Sprachzertifikate werden in den beiden Sprachen erworben?

In Latein hat man am Ende der 10. Klasse bei mind. der Note 4 im Jahreszeugnis das Große Latinum erworben, am Ende der 9. Klasse das Kleine Latinum (= Nachweis gesicherter Lateinkenntnisse). Beides kann bei bestimmten Studienfächern eine Zulassungsvoraussetzung sein. In Französisch erwirbt man mit der Note 4 im Jahreszeugnis der 10. Klasse die Niveaustufe B1/B1+. Wer in Französisch Abitur macht, kann (je nach Vertiefung) B2 oder C1 erreichen. Auch das kann als Zugangsvoraussetzung für bestimmte Studiengänge bzw. als beruflicher Qualifikationsnachweis gelten.

Werden aufgrund der Sprachenwahl die Klassen neu zusammengesetzt?

Nach jetzigem Stand unserer Planungen *nein*. Eine 100%ige Zusicherung kann man hier allerdings nie geben, weil man vorher nie genau weiß, welche Auswirkungen die Sprachenschieden für den Stundenplan haben werden. Aber wir wissen, wie wichtig die sozialen Gefüge v.a. in Unterstufenklassen sind. Deshalb hat der Erhalt der Klassenverbände zunächst bei der Planung Priorität. Falls sich daran etwas ändern sollte, werdet ihr/werden Sie rechtzeitig informiert.

Hat die Sprachenwahl einen Einfluss auf die Forscher- bzw. Chor/Theaterklassen?

Die Frage hängt eng mit der vorherigen zusammen. Wir haben derzeit drei Forscherklassen (5a,b,c) und eine gemischte Forscher-/Chor-(Theater-)Klasse (5e). Nicht alle „Forscher“- oder „Theater“-Kinder möchten diesen Schwerpunkt in der 6. Klasse weiterführen, zumal die zusätzliche Profilstunde *Experimentieren* bzw. *Chor/Theater* an einem Nachmittag liegen wird. Um auch hier die bisherigen Klassenverbände nicht auflösen zu müssen, wird für den Schwerpunkt „Experimentieren“ über die Klassengrenzen hinweg eine bzw. zwei eigene „Forschergruppe(n)“ gebildet. Ähnliches gilt für den Schwerpunkt „Chor/Theater“. Das bedeutet, egal welche Sprache man gewählt hat, kann man weiter forschen oder Theater spielen/im Chor singen.

Wir hoffen, damit sind zumindest die wichtigsten allgemeinen Fragen geklärt. Weiteres Informationsmaterial finden Sie, liebe Eltern, im Elternportal in MEBIS. Sie können aber auch gern die Klassenleitungen und/oder die Englischlehrkraft Ihres Kindes fragen, wenn Sie sich über die Eignung Ihres Kindes nicht im Klaren sind. Für weitere inhaltlich Fragen stehen wir – Frau Schinder für Latein, Herr Güldenpenning für Französisch sowie Frau Kuen für die Schulleitung – Ihnen und euch gern per Mail, telefonisch oder in einer Videosprechstunde zur Verfügung.

Bitte geben Sie uns durch Ihre Beteiligung an der ESIS-Umfrage möglichst noch im Lauf der Woche Rückmeldung, ob bzw. wofür Sie und Ihr Kind sich entschieden haben bzw. ob Sie noch unentschieden sind und mehr Informationen brauchen bzw. Beratungsbedarf haben.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Gabriele Kuen
Schulleiterin


Constanze Schindler
Fachschaftsleiterin Latein


Jonny Güldenpenning
Fachschaftsleiter Französisch